



Pressemitteilung

Nr. 148 vom 22. Juni 2020

Seite 1 von 2

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Tiefgreifende Einschnitte für Berliner Einzelhandel, Gastgewerbe und Außenhandel

Im April 2020 sank der Umsatz im Berliner Einzelhandel gegenüber dem Vorjahresmonat um nominal 11,4 Prozent, wie erste vorläufige Ergebnisse belegen. Der reale Umsatz, d.h. preisbereinigt, verringerte sich damit um 12,7 Prozent, teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit.

Die Auswirkungen der Maßnahmen zur Pandemieeindämmung stellten sich weiterhin je nach Branche sehr differenziert dar. So wurde im Einzelhandel mit Lebensmitteln ein Umsatzplus von nominal 10,5 Prozent, real 7,1 Prozent, bilanziert. Im von den Geschäftsschließungen stärker betroffenen Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln lag der Umsatz im April 2020 sowohl nominal als auch real um 22,0 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Umsatz und Beschäftigte im Berliner Einzelhandel und Gastgewerbe April 2020

- vorläufige Ergebnisse -

Wirtschaftszweig	April 2020			Januar - April 2020			Umsatzanteil
	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	
	nominal	real		nominal	real		
	Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres						
	in %						
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	- 11,4	- 12,7	- 0,3	- 0,8	- 1,9	0,2	100
Einzelhandel mit Lebensmitteln	10,5	7,1	3,0	11,1	8,2	1,7	33,9
Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen) in Verkaufsräumen	- 22,0	- 22,0	- 2,0	- 6,5	- 6,7	- 0,6	66,1
mit Waren versch. Art und an Tankstellen	3,2	0,4	3,7	6,7	4,1	1,7	34,4
mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	- 1,0	- 4,6	- 2,7	6,9	3,8	- 0,6	4,1
mit IK-Technik, Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	- 26,8	- 27,1	- 0,5	- 7,6	- 6,7	- 0,0	13,1
mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren sowie mit sonstigen Gütern außerhalb von Verkaufsräumen ¹⁾	- 37,7	- 38,3	- 4,3	- 12,7	- 13,6	- 2,3	26,9
	6,1	6,3	4,0	5,0	4,9	4,2	21,3
Gastgewerbe insgesamt	- 78,2	- 78,7	- 16,0	- 30,8	- 32,4	- 7,3	100
Beherbergungsgewerbe	- 92,2	- 92,3	- 9,0	- 37,9	- 38,9	- 3,6	41,5
Gastronomie	- 71,5	- 72,1	- 17,6	- 27,5	- 29,3	- 8,2	58,5
darunter							
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben u.ä.	- 76,6	- 77,2	- 22,2	- 30,5	- 32,5	- 11,3	40,9
Caterer, sonstige Verpflegungsdienstleistungen	- 60,6	- 61,1	- 3,5	- 20,4	- 21,9	1,7	13,0

1) an Verkaufsständen und auf Märkten, Versand- und Internethandel, Auktionen über das Internet, Direktverkauf vom Lager von Brennstoffen und sonstigen Gütern, Haustür-, Automatenverkauf, Auktionen außerhalb von Verkaufsräumen

Im Berliner Gastgewerbe kam es durch die weiterhin angeordneten Maßnahmen zu einem historischen Umsatzeinbruch. Die gastgewerblichen Unternehmen setzten im April 2020 nominal 78,2 Prozent, real 78,7 Prozent weniger um als im April 2019.

Dabei schloss das Beherbergungsgewerbe den Monat mit einem Umsatzverlust von nominal 92,2 Prozent, real 92,3 Prozent, ab.

In der Berliner Gastronomie wurde ein Umsatz generiert, der nominal um 71,5 Prozent, real 72,1 Prozent, unter dem des Vorjahres lag.



Nr. 148 vom 22. Juni 2020
Seite 2 von 2

Im April 2020 brachen Berlins Exporte um 20,5 Prozent und die Importe um 15,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat ein. Insbesondere in der gewerblichen Wirtschaft gab es einen sprunghaften Rückgang bei den Exporten (-20,3 Prozent) und Importen (-22,5 Prozent). Die Exporte der Ernährungswirtschaft sanken bereits zu Beginn des Zeitraumes Januar bis April 2020 und fielen insgesamt um 29,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Innerhalb der Europäischen Union war der Außenhandel mit Berlin seit März 2020 rückläufig. Auch im April zeigten sich hier im Vergleich zum Vorjahresmonat Rückgänge der Exporte (-35,6 Prozent) und Importe (-26,7 Prozent). Im Zeitraum Januar bis April gingen die Berliner Exporte mit der EU um 6,3 Prozent und der Importe mit der EU um 5,3 Prozent zurück. In das bzw. aus dem von der Pandemie und den folgenden Eindämmungsmaßnahmen stark betroffene EU-Land Italien exportierte Berlin im April im Vergleich zum Vorjahresmonat 61,9 Prozent weniger Güter und importierte 46,8 Prozent weniger Güter.

Entwicklung des Außenhandels Berlins April 2020

- vorläufige Ergebnisse -

	Ausfuhr		Einfuhr		Umsatz- anteil (Aus- und Einfuhren) 2019
	April 2020	Januar - April 2020	April 2020	Januar - April 2020	
	Veränderung gegenüberdem gleichen Zeitraum des Vorjahres				
	in %				
Insgesamt	-20,5	-1,8	-15,2	0,0	100,0
Ernährungswirtschaft	-32,7	-29,6	-4,7	-1,4	11,1
Gewerbliche Wirtschaft	-20,3	0,3	-22,5	-3,3	84,6
EU-Länder	-35,6	-6,3	-26,7	-5,3	54,7
Polen	-13,7	18,4	0,5	18,9	8,8
Niederlande	0,4	10,3	-20,1	-6,3	7,2
Italien	-61,9	-13,1	-46,8	-1,3	7,0
Volksrepublik China	5,0	-3,7	30,5	7,9	10,7
Vereinigte Staaten	-10,8	-5,8	12,0	2,5	7,9

Weitere Informationen zu Einzelhandel, Gastgewerbe und Außenhandel finden Sie unter <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/EinzelhandelundGastgewerbe> und unter <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/Aussenhandel>.

Unter www.statistik-berlin-brandenburg.de ist die Corona-Sonderseite des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg mit weiteren Daten aus der Hauptstadtregion veröffentlicht.

Über das Datenangebot des Bereiches **Binnenhandel** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 9021-3588, 3345, Fax: 030 9028-4016

E-Mail: handel@statistik-bbb.de